Bayerische Identität und kulturelles Erbe

# Aufgabe

**Bayern – Identität und kulturelles Erbe**

1. Lest den Songtext „Welcome to Bavaria“ der Band Biermösl Blosn:

*Anmerk.: Der Songtext ist aus rechtlichen Gründen hier nicht abgedruckt. Mit den Suchbegriffen* „*Biermösl Blosn: Welcome to Bavaria, Text*“ *gelangen Sie über eine Suchmaschine aber unkompliziert zum Text.*

Was macht für euch Bayern aus, was ist für euch typisch bayerisch? Arbeitet in Gruppen und erstellt eine (ggf. digitale) Mindmap mit entsprechenden Oberbegriffen.

Bereitet euch darauf vor, der Klasse eure Mindmap zu präsentieren.

1. Bearbeitet das Arbeitsblatt M1 mit den Aufgaben a-c.
2. Bayern, Schwaben, Franken – welche Gebiete umfasst Bayern und wie ist es dazu gekommen? Bearbeitet die Lernaufgabe „Wie entwickelte sich Bayerns Territorium vom 8. bis ins 19. Jahrhundert?“

Lernaufgabe:



**Arbeitsblatt M1**

**Warum die Weißwurscht irgendwie indisch schmeckt**

Da weder die Franken noch die Schwaben zum weiß-blauen Kosmos gehören, stellt sich die Frage, wo die wirklichen Bayern zu finden sind. Die Antwort ist einfach: in jenen bayerischen Regierungsbezirken, die die Wecken in ihren Wappen tragen. Das sind Oberbayern, Niederbayern und die Oberpfalz. Die Menschen in diesen Regionen sprechen nicht nur dieselbe Sprache – das Bairische, das sich deutlich gegen das Fränkische und das Schwäbische abgrenzt. Sie sind sich auch von der Mentalität her ziemlich ähnlich. Von Tegernsee bis Tirschenreuth und von Passau bis Schrobenhausen gilt beispielsweise der Grundsatz *Liaba zvui essn als zwenig dringa*. Damit ist das bayerische Wesen, das die Opulenz1 liebt und die Askese2 fürchtet, eigentlich schon hinlänglich beschrieben.

Passend zum Appetit der Einheimischen heißt es, der *Weißwurschtäquator* sei jene Linie, die das wirkliche Bayern vom übrigen Deutschland, somit auch von Franken und Schwaben, trenne – eine Art Kulturgrenze also […]. An dieser These ist durchaus was dran. Denn tatsächlich spielt die Weißwurst, die in Bayern *Weißwurscht* heißt, eine nicht zu unterschätzende identitätsstiftende Rolle.

Dass es so weit kommen würde, konnte freilich niemand ahnen. Die Weißwurscht verdankt ihre Existenz nämlich einem dummen Zufall. Dem Wirt des Münchner Gasthauses *Zum ewigen Licht* sollen am Rosenmontag des Jahres 1857 die schmalen Schafsdärme für die Bratwürste ausgegangen sein. Deswegen füllte er die vorbereitete Masse in deutlich voluminösere Schweinsdärme, die er aus unerfindlichen Gründen allerdings nicht briet, sondern brühte. Den Stammgästen, so heißt es weiter, mundete die bleiche Delikatesse vorzüglich – vor allem, nachdem der Moser Sepp, wie der experimentierfreudige Bierwirt hieß, seine neue Kreation mit allerlei Grünzeug verfeinert hat.

Die Weißwurscht ist also, nach allem, was man weiß, ein kulinarischer Faschingsscherz, der aus mindestens zwei Gründen nicht zum weiß-blauen Identifikationssymbol taugt: zum einen, weil das Vorbild, der im 14. Jahrhundert erstmals erwähnte *boudin blanc*, aus Frankreich stammt, zum anderen, weil in eine Weißwurscht nicht nur Kalbfleisch, Schweinespeck, Zitronenschale, Petersilie und gestoßenes Eis gehören, sondern auch so exotische Zutaten wie Ingwer, Kardamom und Macis3, die man eher der indischen Küche, zumindest aber der Weihnachtsbäckerei zuordnen müsste. […]

Aus: Klaus Reichold: Warum Bayern ein orientalisches Land ist und andere weiß-blaue Wahrheiten. S. 34 f.

Aufgabe:

„Warum die Weißwurscht irgendwie indisch schmeckt“ – erschließt euch den Auszug aus Klaus Reicholds „Warum Bayern ein orientalisches Land ist und andere weiß-blaue Wahrheiten“. Geht folgendermaßen vor:

1. Lest den Text, markiert unbekannte Begriffe und klärt sie gemeinsam.
2. Unterteilt den Text in Sinnabschnitte und fasst den Inhalt jedes Sinnabschnitts mit euren eigenen Worten zusammen.
3. Formuliert die Textaussage in einem Satz.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

1Opulenz: Üppigkeit, Überfluss

2Askese: enthaltsame Lebensweise

3Ingwer, Kardamom, Macis (Muskatblüte): Gewürze aus (sub-)tropischen Regionen, teilweise im 11. Jahrhundert von arabischen Händlern in Europa eingeführt